

ttel so nahe an ein-  
beide fast für eins  
wie ganz einfache  
Ritzbüttel in grosser  
haben, so dass auch  
Cuxhavener Seebad  
Seebad zu benutzen

rn ist durch die täg-  
h die nur für Passa-  
atriot und Henriette,

er Altenliebe ein An-  
Hafen kommen, ihre  
über grosse Kosten  
Sicherheit anvertrauen  
her, sind einer amt-

liche Familie bequem  
in Cuxhaven zubringen  
bei den überseeischen  
ch ist, da diese Orte  
in Verbindung stehen.  
öte beim Kommen und  
ein- und auszustiegen,  
l. Die hamburgischen  
den Hafen, so dass  
um in die Dampfboote  
nn in der Regel sicher  
den, so dass es an einer  
den Telegraphen kann  
h Hamburg, Altona etc.

den, dass sie ihn von  
n unterrichten.  
ndermaassen unter den

. Dr.  
bekommen sind): Herr  
Cuxhaven; Herr C. L.

und Kroeger. (Bade-  
demieister beim kalten

J. C. N. Kroeger und  
Herren J. C. Bufe und

ren Dr. Nolte, Kroeger

r. Schultze, p. t. Amts-

z haben die Herren Dr.  
s, an welche, so wie an  
en wollen.

ser in den allgemeinen  
arten und Kupfern, von  
s, bei Perthes & Besser,

rt 1817. Hamburg, bei

by R. Watts. 1818.

i Sommer 1818, von den  
urg 1819, bei Perthes &

driss in Steindruck.

Architekten Banden, auf

sammlungsort für Schiffer.  
end für die versammelten  
kvoll eingerichtete Zimmer

Dampfpacketboote der General Steam - Navigation - Company in London, zwischen Hamburg und London, gehen das ganze Jahr hindurch jeden Mittewochen und jeden Sonnabend, Morgens früh, eins von Hamburg und eins von London ab, und führen zugleich die reguläre Briefpost. — Verhindert das Eis die Schiffe an die Stadt zu kommen, dann gehen sie nur bis Cuxhaven, und können sie im Winter selbst diesen Ort nicht erreichen, so werden die Passagiere und die Post in Helgoland abgeliefert. Sie laden auch Waaren und Contanten hin und zurück. Zur Bequemlichkeit der Cuxhaven besuchenden Badegäste, nehmen sie dahin und nach Hamburg zurück auch Passagiere mit. Eine Restauration mit allen Arten Getränken und Weinen befindet sich am Bord: die Preise sind auf dem Anschlagzettel zu sehen. Die Fahrt dauert zwischen 50 und 60 Stunden, und kommen die Packetboote von London in der Regel am Montag, Morgens, und Freitag, Mittags, hier an. Bestellungen der Plätze und Veracordirung der Frachten sind bei dem Schiffs-Makler, Herrn George Delaval, Stubbenhuk no 37, zu machen.

Dampfpacketfahrt der amsterdamschen Stoomboot - Maatschappij - Dampf- schiffe „Willem de Eerste“, 800 Tonnen gross und 160 Pferde-Kraft, und „de Beurs van Amsterdam“, 600 Tonnen gross mit Maschinen von 120 Pferde-Kraft, beide niedrigen Drucks, zwischen Amsterdam und Hamburg fahrend. Diese Dampf- schiffe gehen von primo März bis primo November, den 5ten, 10ten, 15ten, 20ten, 25ten und 30ten jeden Monats von Amsterdam und von Hamburg ab, nehmen auch zugleich Passagiere nach Cuxhaven mit und wieder zurück, sind auf das Eleganteste und Bequemste für 60 Passagiere eingerichtet, und hat man alle mögliche Sorgfalt angewandt, denselben die Ueberfahrt (welche in der Regel in 30 bis 36 Stunden geschieht) so angenehm als möglich zu machen.

Auch können mit diesen Dampfeschiffen, wovon das Erstere 100 und das Letztere 60 Last ladet, Waaren, so wie Staatspapiere und Contanten, versandt werden.

Bestellung der Plätze wird angenommen und Auskunft über die Fracht ertheilt bei dem Agenten der amsterdamer Stoomboot - Maatschappij, Herrn H. W. Pott, Baumwall no 5.

Dampfschiffahrts - Gesellschaft, Hanseatische, in Hamburg, zwischen Ham- burg und Hull, unterhält zwei Dampfschiffe mit Niederdruckdampfmaschinen, von welchen Schiffen jeden Sonnabend eins von Hull und eins von Hamburg abgeht. Die Dampfschiffe sind 500 Tons gross, aufs Prachtvollste und eigens zu dieser Fahrt gebaut, mit den bequemsten Schlaf-Cabinetten für Passagiere versehen, und ist für die Bequemlichkeit derselben eine vollständige Restauration am Bord. Besonders zeichnen sich diese Schiffe durch ihre schnellen Fahrten aus, indem sie gewöhnlich die Reise in 40 bis 50 Stunden zurücklegen. Diese Dampfschiffe befördern ausser den Passagieren besonders Güter und andere Effecten. Bestellungen der Plätze und Feststellungen der Frachten sind bei dem Schiffs-Makler Herrn Rob. M. Sloman, Baumwall no 3, zu machen.

Eisenbahn, Die. Die Hamburg - Bergedorfer Eisenbahn ist durch eine Actien- Gesellschaft ins Leben gerufen worden, die sich Ende des Jahres 1838 constituirt hat und deren Geschäfte und Interessen seit jener Zeit von einer wählbaren Direction und einem wählbaren Ausschuss geleitet und wahrgenommen sind. Die Directoren der Gesellschaft sind gegenwärtig die Herren Ed. Johns, J. C. W. Ruperti, H. C. Meyer jun., A. J. Schön und C. G. Kopal; Sub-Director ist Herr Leopold Albert. Die Bahn ist von dem rühmlichst bekannten Ingenieur Herrn Lindley unter der Assistenz des Herrn Ingenieur Giles erbaut und nach aller Kenner Urtheil — viele fremde Ingenieure haben sich aus eigenem Interesse veranlasst gefunden, den Bau und die Lage derselben zu prüfen — als ein in jeder Hinsicht vorzüglich gelungenes und solides Werk zu bezeichnen.

Die Bahn, die durch die fruchtbarste und freieste Umgegend zwischen schützen- den Wassergräben fortläuft, langt bis jetzt von hier aus nur bis zum 2½ Meilen von Hamburg entfernten Städtchen Bergedorf. Doch steht ihr eine Erweiterung ihres Wirkungskreises bevor, nachdem die Berlin - Hamburger Eisenbahn (m. s. d. Artikel) vollendet seyn wird. Die grösste Anzahl von Passagieren besteht daher gegenwärtig natürlich aus Solchen, die zum Vergnügen die kurze Fahrt nach Bergedorf, das eine reizende Umgegend hat, unternehmen: — doch wird die Bahn auch verhältnissmässig von vielen Reisenden und einer grossen Anzahl Geschäfts- und Landleuten aus der Umgegend benutzt. Auch Vieh und einige Waaren werden auf der Bahn befördert. Den Vergnügungslustigen einen Anhaltspunct in Bergedorf zu bieten, hat die Gesell- schaft daselbst dicht am Bahnhofs, der am südöstlichen Ende des Städtchens unfern der Neustrasse gelegen, ein Wirthschaftsgebäude, Frascati benannt, erbauen lassen, welches an äusserer und innerer Schönheit, Räumlichkeit und eleganter Einrichtung alle Gasthäuser in der Nähe übertrifft. Frascati und das danebenliegende Bahnhof- und Cassengebäude, wie auch die übrigen vom Betrieb erfordernden Nebengebäude, sind in Einem Stil mit zweckmässiger Einrichtung von dem Herrn de Chateaufeuf erbaut. Nach der Zeichnung und unter specieller Aufsicht desselben Architekten sind gleichfalls die hübschen Bahnwärterhäuser, die in mässigen Zwischenräumen am Rande der Bahn liegen, so wie auch das Administrationsgebäude auf dem dicht am Deichthore belegenen Bahnhofs zu Hamburg zweckgemäss und in der gefällig- sten Form ausgeführt. Das Administrationsgebäude hat schöne geräumige Versamm- lungssäle und alle nöthige Geschäftslocalc. Den baulichen und sonstigen Einrich-